

3.

**LANDHAUS-KONZERT** (Nachholung)

Saal des Landhauses      Sonnabend, den 3. April 1982, 19.00 Uhr

# dresdner philharmoniker

Ausführende: Birgit Lich, Flöte  
Philharmonisches Kammerorchester Dresden

Leitung: Günter Siering

**Georg Philipp Telemann**      **Suite für Flöte, Streicher und Basso continuo a-Moll**  
1681–1767

Ouvertüre  
Les Plaisirs  
Air à l'italien  
Menuett 1 und 2  
Rejouissance  
Passepied 1 und 2  
Polonaise

**Eckehard Mayer**      **Concerto nach alten Volksweisen**  
geb. 1946      **für Kammerorchester (1980)**

Andante con molto espressione  
Allegretto  
Vivace

Erstaufführung

PAUSE

**Wolfgang Amadeus Mozart**      **Rondo für Flöte und Kammerorchester**  
1756–1791      **D-Dur KV 373 (1781)**

Allegretto grazioso

**Joseph Haydn**      **Sinfonie Nr. 6 D-Dur (Le matin – Der Morgen; 1761)**  
1732–1809

Adagio – Allegro  
Adagio – Andante – Adagio  
Menuett  
Finale (Allegro)

Eckehard Mayer, 1946 in Hainsberg bei Freital geboren, war 1957 bis 1965 Mitglied des Dresdner Kreuzchores und studierte danach bis 1970 an der Leipziger Musikhochschule Komposition (bei W. Weismann), Dirigieren und Klavier. 1970 bis 1972 war er als Korrepetitor mit Dirigierverpflichtung am Volkstheater Rostock tätig, 1973 bis 1976 als Korrepetitor an der Staatsoper Dresden, 1976 bis 1978 als Kapellmeister in Zeitz und seitdem wieder als Korrepetitor am Staatstheater Dresden, wo er mit Beginn der Saison 1982/83 als Leiter der Schauspielmusik wirken wird. Kompositorisch entstanden in den letzten Jahren vorwiegend Kammermusiken mit unterschiedlicher Besetzung. An größeren Projekten reift gegenwärtig ein Ballett. 1976 erhielt er den Carl-Maria-von-Weber-Preis der Stadt Dresden für „Lamento und Hymnus für Sopran und Streichquartett“, ein Werk, das 1978 in unseren Landhaus-Konzerten erklingen ist.

„Das Concerto nach alten Volksweisen“, so teilt der Komponist mit, „entstand 1980 für das Philharmonische Kammerorchester Dresden. Auftraggeber war die KAP Bobritzschtal, wo das Stück auch im April 1981 uraufgeführt wurde. Es ist meinem verehrten Kompositionslehrer Wilhelm Weismann gewidmet, der im Mai 1980 verstorben ist. In engem Zusammenhang mit dieser Widmung steht auch das inhaltliche Anliegen der Komposition: Auseinandersetzung mit der Tradition; Verarbeitung des älteren Volksliedes; Verarbeitung von Ton- und Themenmodellen der klassischen Moderne bis hin zum Zitat. Das Concerto stellt den Versuch dar, diese heterogenen Stilmittel in einen sinnfälligen Zusammenhang zu bringen. Im ersten Satz, einem Memento, erscheint erst zum Schluß in verfremdeter Harmonisation der Choral ‚Der grimmig Tod mit seinem Pfeil‘. Der 2. Satz, eine Art Trostlied, ist ein Variationssatz über ein katalonisches Volkslied. Im Vivace des 3. Satzes wird das Lied ‚Maienzeit, bannet Leid‘ gekoppelt mit anderen Themenkomplexen von motorisch-aggressivem und hymnischem Grundgestus.“

#### VORANKÜNDIGUNG:

Sonntag, den 18. April 1982, 19.00 Uhr (Anrecht D)  
Saal des Landhauses

#### 7. LANDHAUS-KONZERT

Werke von Rejcha, Britten, Borris und Sutermeister

---

Programmblätter der Dresdner Philharmoniker  
Redaktion: Dr. habil. Dieter Härtwig

Spielzeit 1981/82 — Chefdirigent: Prof. Herbert Kegel  
Druck: GGV, Prod.-Stätte Pirna III-25-12 ItG 009-26-82  
EVP: 0,10 M